

SN → 14.10.04

Lkw-Lawine rollt über den Brenner

Trotz Sondermaut fahren seit Jahresbeginn um 17 Prozent mehr Lkw über den Brenner. Steigerungen gibt es nach Wegfall des Transitvertrags auch auf anderen Strecken.

WIEN, INNSBRUCK (SN, APA). Die Zahl der schweren Lkw am Brenner ist in den ersten neun Monaten des heurigen Jahres um ein Fünftel gestiegen. Wie aus neuen Daten der Autobahngesellschaft Asfinag hervor-

geht, haben von Jänner bis September 1,314.000 Schwerfahrzeuge den Brenner-Pass überquert, um 221.000 Fahrzeuge (17 Prozent) mehr als im Vergleichszeitraum 2003. Kleinere Lkw miteingerechnet waren es bereits 1,54 Millionen – ein Plus von 13,5 Prozent.

Als Grund dafür gilt das Auslaufen des Transitvertrags Ende 2003 und der Wegfall der früheren Kontingente für die neuen EU-Staaten. Nun soll nach dem Willen Brüssels auch die bestehende Sondermaut am Brenner gesenkt werden. Ein entsprechendes Urteil des Europäi-

schen Gerichtshofs (EuGH) gibt es bereits, ein Durchsetzungsverfahren der EU-Kommission läuft.

Der Bosrucktunnel verzeichnete 13 Prozent, der Karawankentunnel 20 Prozent Zunahme. Im Gleinalmtunnel stieg der Lkw-Verkehr (wegen der Bemaunung einer Ausweichstrecke) sogar um 70 Prozent. Auf der Tauernautobahn gab es wegen des Lückenschlusses der Pyhrnautobahn einen Rückgang um fünf Prozent. In Summe hat sich aber der Lkw-Verkehr auf den heimischen Sondermautstrecken bis September um 14 Prozent erhöht.